

# HanseYachts Aktiengesellschaft



Halbjahresbericht 2007/2008



Konzern - Zwischenlagebericht	4
Konzern - Bilanz (IFRS)	7
Konzern - Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS)	8
Konzern - Kapitalflussrechnung (IFRS)	9
Konzern - Eigenkapitalpiegel (IFRS)	10
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss	11
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Impressum	18

# Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. August 2007 bis 31. Januar 2008

## Markt und Marktumfeld

Die HanseYachts-Gruppe vertreibt ihre Schiffe weltweit. Daher wirken sich positive und negative Veränderungen in den internationalen Märkten unmittelbar auf unser Geschäft aus.

Der Wassersportmarkt ist aufgrund seiner Freizeitorientierung stark mit der Kaufkraft der Endkunden verknüpft. Die Kaufkraftentwicklung ist in vielen Märkten rückläufig und die Subprimekrise in den Vereinigten Staaten sowie die negative Entwicklung an den Börsen führen zu Verunsicherungen bei potenziellen Kunden. Neben den freien Mitteln spielen auch die Fremdfinanzierungsmöglichkeiten eine große Rolle für das Konsumverhalten. Vor diesem Hintergrund zögern Konsumenten momentan bei Kaufentscheidungen für Luxusgüter.

Wir stellen fest, dass diese Volatilität des Marktes unterschiedliche Effekte auf den Bereich der kleineren Boote im Vergleich zu größeren Schiffen hat.

Gerade die Zielgruppe für Schiffe bis 40 Fuß (12 Meter) Länge ist unter den Anbietern hart umkämpft. Die Kunden erwarten auch bei diesen kleineren Schiffen ein großzügiges Raumangebot und eine exklusive, hochwertige Ausstattung. Wir sind der Überzeugung, dass in diesem Teilmarkt derjenige Anbieter gewinnen wird, der das beste Gesamtkonzept aus Raumangebot, flexibler Gestaltung, Qualität, Segeleigenschaften und Preis bietet. Mit unseren neuen Modellen Hanse 320 und 350 bedienen wir genau diese Kundenwünsche. Die am Markt durchsetzbaren Preise sind dabei aktuell stark unter Druck. Im Rahmen unserer internationalen Expansionsstrategie haben wir uns entschlossen, unsere Position auch in diesem Marktsegment weiter zu festigen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir geringere Margen in Kauf genommen. Diese resultieren zum einen aus einer intensiveren Produktpräsentation auf Messen und bei ähnlichen Vertriebsmaßnahmen und zum anderen aus Mehrkosten für das im Vergleich zu den Vormodellen größere Raumangebot. Diese Mehrkosten wurden aus genannten Gründen der Preissensibilität nicht auf die Kundenpreise umgelegt.

Bei den größeren Schiffen ab 40 Fuß registrieren wir hingegen eine steigende Kundennachfrage. Dies gilt auch für unsere Motorbootmarke Fjord und die neu entwickelte Moody 45 DSe. Die hohe Flexibilität in unseren Produktionsabläufen ermöglicht es uns, den geänderten Marktbedürfnissen relativ schnell zu entsprechen.

## Erläuterungen zur Umsatz- und Ertragsentwicklung

Trotz eines wesentlich schwierigeren Marktumfeldes als in den Jahren zuvor hat die HanseYachts-Gruppe im Berichtszeitraum vom 1. August 2007 bis 31. Januar 2008 ihre Wachstumsstrategie weiter fortgesetzt. Wir haben die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,1 Mio. Euro oder 35,3 % auf 50 Mio. Euro (Vorjahr 37 Mio. Euro) steigern können. Die Gesamtleistung erreichte 56,1 Mio. Euro, was einem Anstieg um 14,2 Mio. Euro (33,9 %) entspricht.

Die **Umsatzerlöse** wurden durch den Absatz von 413 Schiffen im Berichtszeitraum (Vorjahr 329 Schiffe) erzielt, was einem Anstieg in den absoluten Stückzahlen von 25,5 % entspricht. In diesem im Vergleich zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Anstieg der Stückzahlen spiegelt sich eine Verschiebung in unserem Produktmix hin zu größeren Schiffen wider. Dieser veränderte Produktmix ist Ergebnis der oben geschilderten Marktsituation, die den Absatz von kleineren Schiffen schwieriger gestaltet.

Um auf die aktuellen Marktbedingungen reagieren zu können, hat sich die HanseYachts Gruppe entschlossen, schneller als geplant neue Modelle der Marke Moody auf dem Markt einzuführen. Im ersten Halbjahr ist unsere Entwicklungsabteilung personell stark gewachsen. So konnte die Moody 45 DSe als erstes Projekt komplett mit der neuen Software CATIA V5 entwickelt und sämtliche Formen in der Catia gesteuerten 5-Achs-Fräse produziert werden. Die etwas längere Entwicklungszeit wird durch einen höheren Output relativiert und das Einsteuern der Neuentwicklungen in die Serienproduktion wird mit geringeren Anlaufverlusten zu realisieren sein.

Am Standort unserer Tochtergesellschaft TTS in Goleniow, Polen, traten Produktionsengpässe auf. Wir sind auf andere Standorte und Zulieferbetriebe ausgewichen. Die Mehraufwendungen von insgesamt ca. 1,2 Mio. Euro schlagen sich vor allem in den Aufwendungen für bezogene Leistungen nieder, da ein Großteil der in Polen tätigen Handwerker selbständig ist.

Wir sehen uns daher in der Entscheidung bestätigt, in Polen eine neue Produktionsanlage zu errichten. Die Ausrüstung der Produktionsstätte mit den modernsten Filtertechniken sichert uns die uneingeschränkte Verarbeitung aller notwendigen Materialien in hohen Mengen. Die zuständigen Behörden haben uns bei der Umsetzung

# Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. August 2007 bis 31. Januar 2008

des Bauvorhabens positiv begleitet, so dass wir im April 2008 in die fertigen Hallen umziehen werden.

Auch in Greifswald, am Standort Helmshäger Berg, haben wir die Produktionskapazitäten im Kunststoff-Bereich durch ein neues Produktionsgebäude erhöht. Das Gebäude wurde im September 2007 in Betrieb genommen, 50 Mitarbeiter wurden durch Umschulungsmaßnahmen für die Epoxy-Fertigung qualifiziert. Der Schwerpunkt an diesem Standort ist die Entwicklung neuer Methoden im Bereich der Kunststofffertigung.

Wir erwarten daher, dass die beschriebenen Mehraufwendungen, nach vollständiger Inbetriebnahme beider Anlagen, im letzten Quartal des Geschäftsjahres nicht mehr auftreten werden.

Typischerweise ist das erste Halbjahr eines Geschäftsjahres durch den Umstand geprägt, dass im August aufgrund der Betriebsferien nur rd. 1,5 Wochen und im Dezember bedingt durch die Weihnachtsfeiertage nur rd. 3 Wochen produziert wird. Weiterhin ist anzumerken, dass ab August jedes Jahres Neuentwicklungen in die Produktion eingesteuert werden. Dies führt zunächst zu Produktivitätseinbußen, die üblicherweise im zweiten Halbjahr wieder aufgeholt werden. In diesem Jahr waren das die Modelle 320, 350, Fjord 40open und das Facelift der 370 und 400.

Deutlich zu spüren ist dabei ein im Vergleich zum Vorjahr abweichender Saisonverlauf. Während im Vorjahr unsere Endkunden aufgrund der anstehenden Umsatzsteuererhöhung auf eine Abnahme der Schiffe zum Jahreswechsel drängten, besteht im Berichtsjahr die Tendenz, das Schiff erst zum Saisonstart abzunehmen. Als Folge daraus ist bei unserer deutschen Vertriebstochtergesellschaft der Bestand an fertigen Schiffen um 33 Stück gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Für sämtliche Schiffe bestehen Kaufverträge mit Endkunden. Die Schiffe sind weitgehend bezahlt, so dass kein Absatzrisiko besteht. Wir konnten jedoch die in diesen Verkäufen enthaltene Gewinnmarge noch nicht realisieren. Dies wird in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres geschehen.

Unsere Entwicklungsarbeit und die damit verbundene Umstellung der Fjord 40 in eine andere Fertigungsweise, die wir letzten Sommer vorgenommen haben, führte auch dazu, dass wir mit der Fjord 40 von den europäischen Wassersportjournalisten zum „European Powerboat of the Year“ gewählt wurden. Ebenso hat uns die holländische Fachpresse in den Niederlanden zur „Motoryacht des Jahres“ gekürt. Auch in Norwegen und Australien erhielten wir Auszeichnungen.

Die Moody 45 DSe wurde Ende März in England, ihrer alten Heimat, als Weltpremiere vorgestellt und traf auf euphorisches Interesse. Sie wird von den Wassersportjournalisten als neue „European Yacht of the Year“ gehandelt. Hier werden 200 Jahre englische Bootsbautradition erfolgreich fortgesetzt.

Dem schnellen Wachstum der letzten Jahre geschuldet sind Organisations- und Strukturprobleme. In den letzten Monaten ist an einer neuen Management- und Organisationsstruktur gearbeitet worden. Die daraus resultierenden Effekte werden in den nächsten Monaten greifen.

Aufgrund der beschriebenen Umstände ist die Materialaufwandsquote im Vorjahresvergleich bezogen auf die Gesamtleistung um 7,2 %-Punkte auf 74,8 % und die Personalaufwandsquote um 1,4 %-Punkte auf 13,8 % gestiegen.

Beide Effekte führen zu einer Ergebnisbelastung von etwa 4,9 Mio. Euro. Bei investitionsbedingt um 0,6 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen und um 0,8 Mio. Euro gestiegenen Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie um 0,7 Mio. Euro gestiegenen Sonstigen Erträgen erreichen wir ein Konzern-EBIT von Minus 0,2 Mio. Euro nach einem positiven Konzern-EBIT von 2,5 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum.

Das um 0,8 Mio. Euro gestiegene Finanzergebnis führt zu einem Ergebnis vor Steuern von 0,5 Mio. Euro (Vergleichsperiode 2,4 Mio. Euro.) Der Konzernperiodenüberschuss beträgt 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro)

## Investitionen und Finanzierung

Wir haben in der Berichtsperiode insgesamt 19,9 Mio. Euro (Vorjahr 3,8 Mio. Euro) investiert. Dabei handelt es sich um den Restkaufpreis für den Erwerb der restlichen 49 % an unserer Tochtergesellschaft Fjord Boats A/S in Norwegen sowie um die bereits erwähnten neuen Produktionsgebäude in Goleniow und Greifswald, moderne technische Anlagen sowie die Konstruktionssoftware. Einen Teilbetrag von 3,8 Mio. Euro haben wir davon fremdfinanziert.

Aus der oben erläuterten temporären Verschiebung der Abnahme unserer endkundenverkauften Schiffe resultiert ein Bestandsaufbau an Vorräten und Forderungen. Dies führt in der Berichtsperiode zu

# Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. August 2007 bis 31. Januar 2008

einer Mittelbindung von 8,5 Mio. Euro. Wir erwarten eine weitgehende Neutralisierung dieses Anstiegs in der zweiten Jahreshälfte.

Der Finanzmittelbestand ist durch die beschriebenen Investitionen und die Mittelbindung in Beständen und Forderungen um 24,5 Mio. Euro auf 31,8 Mio. Euro zurückgegangen.

## Personelle Veränderungen

Unser Vorstandsmitglied Frank Domeyer wird mit Wirkung zum 30. April 2008 aus dem Unternehmen ausscheiden. Udo Potthast ist mit Wirkung zum 16. April 2008 zum Vorstandsmitglied bestellt worden und wird die Bereiche Rechnungswesen, Finanzen, Einkauf und Unternehmenssteuerung verantworten. Der Bereich strategische Entwicklung wird von Michael Schmidt, Gründer und Vorstandsvorsitzender der HanseYachts AG, übernommen. Die Produktion wird weiterhin von Gregor Bredenbeck geleitet.

## Ausblick sowie Chancen und Risiken der Unternehmensentwicklung im verbleibenden Berichtszeitraum

Das Marktumfeld ist geprägt durch einen starken Wettbewerb und eine hohe Preissensibilität der Kunden. Wir spüren dies in zwei, zum Teil gegenläufigen, Effekten. Zum einen gibt es eine Tendenz, kleinere Boote möglichst günstig zu erwerben, zum anderen steigt die Nachfrage nach den Schiffen über 40 Fuß Länge. Wir erwarten, dass wir den Trend zu größeren und höherwertigen Schiffen auch durch die anlaufende Serienfertigung der neuen Moody 45 DSe und die Fjord-Modelle 40 open und 40 cruiser verstärken und bedienen werden.

Die Arbeit mit der Software Catia erleichtert wesentlich die Durchsetzung der Gleichteilstrategie, an der wir mit Nachdruck arbeiten. In der Folge führt dies zu einer Senkung der Materialkosten bei der Neuentwicklung zukünftiger Modelle.

Trotz unserer hohen Flexibilität in den Produktionsabläufen erfordert die geänderte Nachfragestruktur innerbetriebliche Anpassungsprozesse, die wir aktuell umsetzen.

Weitere Informationen zur Risikosituation enthält der Geschäftsbericht 2006/2007.

Unsere am 18. Dezember 2007 veröffentlichte Umsatzprognose für das gesamte Geschäftsjahr betrug 135 bis 145 Mio. Euro. Ausgehend von der bisherigen Entwicklung in diesem Geschäftsjahr rechnen wir nunmehr mit Umsatzerlösen in der Größenordnung von ca. 135 Mio. Euro. Die oben beschriebenen Ergebniseffekte des ersten Halbjahres werden wir voraussichtlich im zweiten Halbjahr nicht kompensieren können. Wir erwarten daher für das Gesamtjahr eine deutlich unter der bisherigen Schätzung von 10 % liegende EBIT-Marge vom Umsatz von nunmehr ca. 5 %.

## Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode sind, mit Ausnahme der oben genannten personellen Veränderungen im Vorstand, keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

## KONZERN - BILANZ (IFRS)

in EUR	31. Januar 2008	31. Juli 2007
<b>AKTIVA</b>	<b>100.315.008,94</b>	<b>91.382.775,71</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>38.444.009,28</b>	<b>19.575.167,85</b>
Immaterielle Vermögenswerte	7.932.835,77	3.023.437,37
Sachanlagevermögen	29.590.982,28	15.994.350,87
Finanzforderungen	67.249,50	72.955,42
Aktive latente Steuern	852.941,73	484.424,19
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>61.870.999,66</b>	<b>71.807.607,86</b>
Vorräte	18.621.509,13	11.131.525,77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.307.254,51	1.517.638,24
Sonstige Vermögenswerte	3.551.653,64	2.482.354,34
Ertragsteuererstattungsansprüche	102.701,97	0,00
Flüssige Mittel	33.287.880,41	56.676.089,51
<b>PASSIVA</b>	<b>100.315.008,94</b>	<b>91.382.775,71</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>64.403.856,06</b>	<b>64.036.541,74</b>
Gezeichnetes Kapital	6.400.000,00	6.400.000,00
Kapitalrücklage	49.827.832,69	49.827.832,69
Gewinnrücklage	147.126,16	147.126,16
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	84.690,71	36.289,47
Bilanzgewinn	7.944.206,50	7.625.293,42
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.015.316,99</b>	<b>3.359.115,90</b>
Passive latente Steuern	318.757,57	276.270,13
Langfristige Finanzschulden	5.606.131,21	2.895.756,09
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	90.428,21	187.089,68
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>29.895.835,89</b>	<b>23.987.118,07</b>
Sonstige Rückstellungen	1.342.663,81	2.239.771,93
Kurzfristige Finanzschulden	2.769.678,19	856.591,96
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	172.971,88	179.419,64
Übrige Verbindlichkeiten	20.676.208,01	15.849.194,73
Verbindlichkeiten Ertragsteuern	4.934.314,00	4.862.139,81

# Konzern - Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS)

## KONZERN - GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (IFRS)

in EUR	1. August 2007 bis 31. Januar 2008	1. August 2006 bis 31. Januar 2007
<b>Umsatz</b>	<b>50.019.850,45</b>	<b>36.957.998,40</b>
Erhöhung (Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.236.398,76	4.570.118,19
Andere aktivierte Eigenleistungen	820.666,12	351.296,89
Sonstige betriebliche Erträge	1.382.711,37	672.651,75
Materialaufwand	(41.958.685,41)	(28.324.899,37)
Personalaufwand	(7.717.312,67)	(5.160.664,20)
Abschreibungen	(1.339.704,68)	(754.794,52)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6.668.472,26)	(5.821.859,29)
Finanzergebnis	711.976,16	(80.593,71)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>487.427,84</b>	<b>2.409.254,14</b>
Ertragsteuern	(168.514,76)	(787.158,88)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>318.913,08</b>	<b>1.622.095,26</b>
Auf Minderheiten entfallender Anteil am Konzernergebnis	0,00	93.639,73
<b>Anteil der Aktionäre der HanseYachts AG am Konzernergebnis</b>	<b>318.913,08</b>	<b>1.715.734,99</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,05</b>	<b>0,35</b>



## KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

in EUR	1. August 2007 bis 31. Januar 2008	1. August 2006 bis 31. Januar 2007
<b>Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>(224.548,32)</b>	<b>2.489.847,85</b>
Abschreibungen	1.339.704,68	754.794,52
Zinszahlungen (saldiert)	509.297,26	(80.593,71)
Gezahlte Ertragsteuern	(409.077,00)	(27.358,58)
Verluste aus Anlagenabgängen	0,00	66.272,63
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(14.887.254,75)	(7.177.327,00)
Veränderung der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.283.912,19	3.410.656,60
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>(7.387.965,94)</b>	<b>(563.707,69)</b>
Auszahlungen für Anteile an konsolidierten Unternehmen	(5.448.235,08)	0,00
Investitionen in		
immaterielle Vermögenswerte	(240.028,51)	(79.028,40)
Sachanlagen	(14.794.921,65)	(3.757.319,31)
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(20.483.185,24)</b>	<b>(3.836.347,71)</b>
Tilgung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(103.109,23)	(93.270,42)
Aufnahme von Finanzschulden	3.840.000,00	500.000,00
Tilgung von Finanzschulden	(394.174,24)	(266.612,03)
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	0,00	(131.272,75)
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.342.716,53</b>	<b>8.844,80</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	(24.528.434,65)	(4.391.210,60)
Finanzmittelfonds zu Periodenbeginn	56.385.290,38	6.133.724,95
<b>Finanzmittelfonds zum Periodenende</b>	<b>31.856.855,73</b>	<b>1.742.514,35</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Bankguthaben	33.275.782,45	2.260.484,90
Kassenbestand	12.097,96	27.847,13
Kontokorrentverbindlichkeiten	(1.431.024,68)	(545.817,68)
	<b>31.856.855,73</b>	<b>1.742.514,35</b>

KONZERN - EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS) FÜR DIE BERICHTSPERIODE VOM 1. AUGUST 2007 BIS 31. JANUAR 2008

EIGENKAPITAL										
	Anzahl Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewertungs- rücklagen	Rücklage für Fremdwährungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Auf die Aktionäre der HanseYachts AG entfallendes Eigenkapital	Auf Minderheiten entfallende Anteile	Konzern- eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. August 2006</b>	<b>4.900.000</b>	<b>4.900.000,00</b>	<b>3.509.354,18</b>	<b>0,00</b>	<b>16.329,00</b>	<b>(211,77)</b>	<b>589.965,27</b>	<b>9.015.436,68</b>	<b>585.555,41</b>	<b>9.600.992,09</b>
1) Vereinnahmtes Agio im Rahmen des Börsengangs	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2) Kosten der Eigenkapital- beschaffung	0	0,00	(344.400,00)	0,00	0,00	0,00	0,00	(344.400,00)	0,00	(344.400,00)
3) Zinsswap	0	0,00	0,00	0,00	3.999,00	0,00	0,00	3.999,00	0,00	3.999,00
4) Periodenergebnis	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.715.734,99	1.715.734,99	(93.639,73)	1.622.095,26
5) Anteil Minderheitsgesellschafter	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6) Fremdwährungsumrechnung	0	0,00	0,00	0,00	0,00	3.521,81	0,00	3.521,81	(28.522,03)	(25.000,22)
<b>31. Januar 2007</b>	<b>4.900.000</b>	<b>4.900.000,00</b>	<b>3.164.954,18</b>	<b>0,00</b>	<b>20.328,00</b>	<b>3.310,04</b>	<b>2.305.700,26</b>	<b>10.394.292,48</b>	<b>463.393,65</b>	<b>10.857.686,13</b>
<b>1. August 2007</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>49.827.832,69</b>	<b>147.126,16</b>	<b>0,00</b>	<b>36.289,47</b>	<b>7.625.293,42</b>	<b>64.036.541,74</b>	<b>0,00</b>	<b>64.036.541,74</b>
1) Periodenergebnis	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	318.913,08	318.913,08	0,00	318.913,08
2) Fremdwährungsumrechnung	0	0,00	0,00	0,00	0,00	48.401,24	0,00	48.401,24	0,00	48.401,24
<b>31. Juli 2007</b>	<b>6.400.000</b>	<b>6.400.000,00</b>	<b>49.827.832,69</b>	<b>147.126,16</b>	<b>0,00</b>	<b>84.690,71</b>	<b>7.944.206,50</b>	<b>64.403.856,06</b>	<b>0,00</b>	<b>64.403.856,06</b>

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HanseYachts AG mit Sitz in Greifswald/Deutschland ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HanseYachts-Konzerns. Die Erstnotiz am Regierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. März 2007.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HanseYachts-Konzerns umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Segelyachten unter dem Markennamen HANSE sowie Motoryachten unter dem Markennamen FJORD. Ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 wurden unter der Marke MOODY die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Decksalon-Segelyachten aufgenommen. Der Konzern entfaltet seine Geschäftsaktivitäten mit zwei Produktionsstätten und einer Vertriebsgesellschaft in Greifswald, mittels zweier Vertriebsgesellschaften in den USA und in Norwegen sowie einer Produktionsgesellschaft in Polen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HanseYachts AG wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli des jeweiligen Folgejahres und spiegelt den Geschäftszyklus des HanseYachts-Konzerns wider.

Die HanseYachts AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter HRB 7035 eingetragen.

## 2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

### Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Juli 2007 zu lesen.

**Eine Prüfung gem. § 317 HGB bzw. prüferische Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer i. S. v. § 37w Abs. 5 WpHG wurde nicht durchgeführt.**

### Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Zwischenabschluss zum 31. Januar 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen IFRS Standards und Interpretationen denen des Konzernabschlusses zum 31. Juli 2007.

- IAS 1 (Amendment) Presentation of Financial Statements – Capital Disclosures
- IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures
- IFRIC 10 Interim Financial Reporting and Impairment
- IFRIC 11 Group and Treasury Share Transactions

Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Nachstehende (teilweise überarbeitete) Standards und Interpretationen, die bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses vom IASB verabschiedet und erstmalig für spätere Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden nicht vor dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewendet:

- IAS 23 Borrowing Costs (1. Januar 2009)
- IFRS 8 Operating Segments (1. Januar 2009)
- IFRS 3 rev. 2008 Business Combination und IAS 27 rev. 2008 Consolidated and Separate Financial Statements (1. Juli 2009)
- IAS 32 rev. 2008 Financial Instruments: Presentation (1. Januar 2009)
- IFRS 2 rev. 2008 Share based Payments (1. Januar 2009)
- IFRIC 12 Service Concession Arrangements (1. Januar 2008)
- IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes (1. Juli 2008)
- IFRIC 14, IAS 19 The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction (1. Januar 2008)

Diese Standards bzw. Interpretationen werden - das Endorsement durch die Europäische Union vorausgesetzt - im Konzernabschluss erstmals zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewendet.

Von der künftigen Anwendung der noch nicht in Kraft getretenen Standards und Interpretationen sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

### 3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Oberste Konzerngesellschaft ist die HanseYachts AG. In den Konzernabschluss sind neben der HanseYachts AG vier (31. Juli 2007: vier) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie drei (31. Juli 2007: drei) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen.

Bezeichnung	Anteil
unmittelbar:	
Marina Yachtzentrum Greifswald GmbH, Greifswald	100,0 % (Vj. 100,0 %)
Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG, Greifswald	100,0 % (Vj. 100,0 %)
Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH, Greifswald	100,0 % (Vj. 100,0 %)
Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH, Greifswald	100,0 % (Vj. 100,0 %)
HanseYachts US, LLC, Savannah, USA (Hanse US)	100,0 % (Vj. 100,0 %)
Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. z o.o., Goleniow, Polen (TTS)	100,0 % (Vj. 100,0 %)
mittelbar:	
Fjord Boats AS, Vetre, Norwegen (Fjord)	100,0 % (Vj. 100,0 %)

Am 26. Juli 2007 wurde die Kaufoption über die restlichen 49 % der Anteile an der Fjord Boats AS, Vetre, Norwegen (nachfolgend: Fjord) ausgeübt. Der Kaufpreis für diesen Anteilserwerb wurde im Konzernabschluss zum 31. Juli 2007 zunächst mangels besserer Kenntnis mit dem Buchwert des erworbenen Minderheitsanteils (TEUR 656) geschätzt und angesetzt.

Nach zwischenzeitlich erfolgter Bewertung des erworbenen Anteils durch eine international operierende Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der Kaufpreis auf TEUR 5.211 festgelegt. Für den Erwerb sind darüber hinaus bisher Nebenkosten in Höhe von TEUR 237 angefallen. Der den passivierten Betrag übersteigende Kaufpreis wurde vorläufig entsprechend der im Gutachten bewerteten Ertragserwartungen auf die Marken FJORD (TEUR 3.354) und TERNE (TEUR 1.438) aufgeteilt.

Zugänge an Vermögenswerten und Schulden resultieren mit Ausnahme der Marken aus der Erstkonsolidierung dieser Anteile nicht, da die Gesellschaft bereits zuvor im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen war.

Der Erwerb führte zu Zahlungsmittelabflüssen inklusive Anschaffungsnebenkosten von TEUR 5.448. Aufgrund der bisherigen Vollkonsolidierung stehen diesem Abfluss keine erworbenen Zahlungsmittel gegenüber.

Da die Erstkonsolidierung dieser Anteile auf das Ende des vorigen Geschäftsjahres erfolgte, ergeben sich keine abweichenden Umsatzerlöse bzw. kein abweichendes Ergebnis aus einer fiktiven Erstkonsolidierung zu Beginn des Geschäftsjahres.

## 4. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Saisonbedingt betrug der Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen rd. 5,2 Mio. Euro (Vorjahresvergleichszeitraum: 4,6 Mio. Euro). Da diese Bestände zu Herstellkosten bewertet sind, fehlt die Marge im Ergebnis.

Der hohe Bestandsaufbau resultiert neben dem normalen Saison-effekt aus einer im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum in die Segelsaison verlagerte Abnahme von verbindlich bestellten und angezahlten Schiffen durch die Endkunden. Wir erwarten im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 eine deutliche Reduktion der Fertigwarenbestände.

Zusätzlich ist das erste Halbjahr durch den Umstand belastet, dass im August aufgrund der Betriebsferien nur rd. 1,5 Wochen und im Dezember bedingt durch die Weihnachtsfeiertage nur rd. 3 Wochen produziert wurde. Eine weitere Belastung des Ergebnisses resultiert aus der Tatsache, dass ab August jedes Jahres Neuentwicklungen in die Produktion eingesteuert werden. Dies führt zunächst zu Produktivitätseinbußen, die üblicherweise im zweiten Halbjahr wieder aufgeholt werden. In diesem Jahr waren davon die neuen HANSE-Modelle 320 und 350 betroffen. Darüber hinaus erfuhren die HANSE-Modelle 370 und 400 eine umfangreiche Überarbeitung. Die FJORD 40open wurde ebenfalls in die Serienfertigung integriert.

Belastet wurde das Ergebnis des ersten Halbjahres mit den Entwicklungskosten für das neue Modell Moody 45 DSe sowie der fortgesetzten Entwicklung der FJORD-Modellpalette, die erst im zweiten Halbjahr zu Umsatzerlösen führen werden.

**5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

IAS 14 schreibt für börsennotierte Aktiengesellschaften die Erstellung einer Segmentberichterstattung vor, um die Ertragskraft und die Erfolgsaussichten sowie Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder eines Konzerns transparent zu machen. Eine Segmentierung hat dabei nach Geschäftssegmenten (primäres Berichtsformat) und nach geographischen Segmenten (sekundäres Berichtsformat) zu erfolgen.

Geschäftssegmente lassen sich gemäß IAS 14 nach unterscheidbaren Teilaktivitäten abgrenzen, die z. B. mit einer bestimmten Produktlinie befasst sind und die sich hinsichtlich der Risiken und Erträge von anderen Teilaktivitäten unterscheiden. Für die auf diese Weise identifizierten Segmente sind jeweils die Erlöse, das Ergebnis, das Vermögen, die Schulden, die Abschreibungen und die Investitionen darzustellen.

Der HanseYachts-Konzern nimmt für seine Geschäftssegmente lediglich eine Aufgliederung der Umsatzerlöse vor. Eine Angabe der übrigen nach IAS 14 geforderten Angaben zur Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen erfolgt mangels direkter Zuordnung und mangels verlässlicher Schlüsselgrößen nicht. So können die Größen Ergebnis, Vermögen, Schulden, Abschreibungen und Investitionen des HanseYachts-Konzerns nicht verlässlich auf die Segmente Segelyachten und übrige Segmente aufgeteilt werden, da Segelyachten und Motorboote in einer Fertigungslinie produziert werden. Eine Schlüsselung auf Basis der Umsatzerlöse oder Anzahl produzierter Boote wäre willkürlich und lieferte keine entscheidungsnützlichen Informationen.

Aus diesem Grund unterbleibt die Angabe der Segmentergebnisse nach IAS 34.16 (g). Die Segmentumsätze haben sich wie folgt entwickelt:

	01.08.2007 - 31.01.2008 TEUR	01.08.2006 - 31.01.2007 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>		
<b>Segelyachten</b>	<b>47.606</b>	<b>36.476</b>
Neubau	47.414	36.286
Gebrauchtboote	192	190
<b>Motorboote</b>	<b>2.204</b>	<b>142</b>
Neubau	2.120	142
Gebrauchtboote	84	0
<b>Marina</b>	<b>509</b>	<b>248</b>
<b>Übrige</b>	<b>450</b>	<b>335</b>
<b>Erlösminderungen</b>	<b>(749)</b>	<b>(243)</b>
	<b>50.020</b>	<b>36.958</b>

## 7. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr 2007/2008 haben die Zugänge im Konzern EUR 19,9 Mio. betragen.

Wesentliche Zugänge ergeben sich aus der Änderung der Erstkonsolidierung der Anteile an der Fjord AS und der damit verbundenen vorläufigen Allokation des Kaufpreises auf die Marken FJORD und TERNE von gesamt EUR 4,8 Mio.

Zur Schaffung weiterer Fertigungskapazitäten für die Kunststofffertigung wurden an den Standorten in Polen und in Greifswald zwei neue Fertigungshallen errichtet. Daraus resultieren Zugänge im Anlagevermögen von ca. EUR 11,5 Mio.

Es wurden Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von EUR 2,9 Mio. getätigt, die im Wesentlichen zur Erweiterung der Kapazitäten der Möbelvorfertigung in Greifswald sowie für Formen zur Produktion der neuen und überarbeiteten Modelle verwandt wurden.

## 8. FINANZSCHULDEN

Zur Finanzierung der langfristigen Investitionen wurden zwei festverzinsliche Darlehen zu je EUR 2,0 Mio. aufgenommen. Die Darlehen weisen eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2016 auf und werden mit nominell 4,3 % verzinst.

Besichert sind die Darlehen durch Grundschulden.

## 9. WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

### Lieferbeziehung mit der HaCon GmbH

Die Gesellschaft bestellt in einer laufenden Lieferbeziehung Kiele für die von ihr hergestellten Segelyachten von der HaCon Sp.z.o.o., Barlinek, Polen, deren Hauptgesellschafterin die HaCon GmbH, Greifswald, ist. Deren Gesellschafter und Geschäftsführer, Matthias Harmstorf, ist Mitglied des Aufsichtsrats. Die Lieferbeziehung bzw. die in diesem Rahmen geschlossenen Einzelverträge beruhen auf üblichen Konditionen. Im Halbjahr endend zum 31. Januar 2008 wurden von der HaCon GmbH Materialien im Wert von TEUR 2.362 bezogen. Zum Stichtag wies der Konzern Verbindlichkeiten in Höhe TEUR 200 gegenüber dem nahe stehenden Unternehmen auf.

### Lizenzvertrag zwischen der HanseYachts AG und dem Designbüro judel/vrolijk & co – engineering GmbH

Das Aufsichtsratsmitglied Rolf Vrolijk ist geschäftsführender Gesellschafter der judel/vrolijk & co – engineering GmbH, mit welcher die HanseYachts AG einen Lizenzvertrag betreffend die Konstruktion und das Design der derzeit durch die Gesellschaft produzierten Seriensegelyachten der Marke Hanse abgeschlossen hat. Der Vertrag enthält marktübliche Konditionen und die vereinbarten Lizenzgebühren entsprechen dem üblichen Marktstandard. Vom 1. August 2007 bis zum 31. Januar 2008 wurden von der Gesellschaft Lizenzkosten in Höhe von TEUR 261 an den Konzern berechnet, von denen zum Stichtag TEUR 96 als Verbindlichkeit ausgewiesen werden.

## 10. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND RECHTSSTREITIGKEITEN

### 10.1. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse und sonstige Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen nicht.

### 10.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben haben sich vom 31. Juli 2007 bis zum 31. Januar 2008 von TEUR 3.982 auf TEUR 1.027 verringert.

Die Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben betreffen ausschließlich die Erweiterung der Holzvorfertigung am Standort Greifswald.

Die zum 31. Juli 2007 ausgewiesenen Verpflichtungen für begonnene Investitionsvorhaben wurden im ersten Halbjahr 2007/2008 vollständig realisiert.

### 10.3. Rechtsstreitigkeiten

Die HanseYachts AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des HanseYachts-Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre gehabt haben.

## 11. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Nach dem 31. Januar 2008 haben sich mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht dargestellten personellen Veränderungen keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

## 12. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnisanteil der Aktionäre der HanseYachts AG von TEUR 319 (Vorjahresvergleichsperiode TEUR 1.716) und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien von 6.400.000 Stück (Vorjahresvergleichsperiode 4.900.000 Stück) ermittelt. Verwässerte Aktien bestehen nicht, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie identisch ist.

Greifswald, den 26. März 2008

Der Vorstand

Michael Schmidt

Frank Domeyer

Gregor Bredenbeck



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Greifswald, den 26. März 2008

Der Vorstand

Michael Schmidt

Frank Domeyer

Gregor Bredenbeck

**Herausgeber:**

HanseYachts Aktiengesellschaft  
Salinenstr. 22  
17489 Greifswald, Deutschland

Tel.: +49 3834 5792 0  
Fax: +49 3834 5792 81